



Als Art Coach leitet die Kunsthistorikerin **DR. ULRIKE LEHMANN** Mitarbeiter und Führungskräfte an, sich mit Kunst zu beschäftigen. Dies bietet nach ihrer Erfahrung eine gute Möglichkeit, Kreativität in Unternehmen zu fördern.

## Drei Fragen an ...

### ... Ulrike Lehmann zum Thema Kunst und Kreativität

**Frage eins:** Frau Lehmann, wie wichtig ist Kreativität überhaupt für Unternehmen?

**Ulrike Lehmann:** 2016 hat das Weltwirtschaftsforum in Davos eine Studie herausgegeben, die feststellte, dass Kreativität zu einem der drei wichtigsten Skills für Unternehmen wird. Laut Studie stand Kreativität 2015 noch auf Platz fünf, 2020 wird sie auf Platz drei stehen. Die Unternehmen werden große Anstrengungen machen müssen, Kreativität zu fördern und ins Haus zu holen, um im Wettbewerb und im digitalen Wandel bestehen zu können. Aber Kreativität muss irgendwo herkommen. Die Beschäftigung mit Kunst ist eine Möglichkeit dafür.

**Frage zwei:** Wie soll Kunst in die Unternehmen kommen? Sollen Arbeitgeber Bilder in den Werkshallen oder Chefbüros aufhängen?

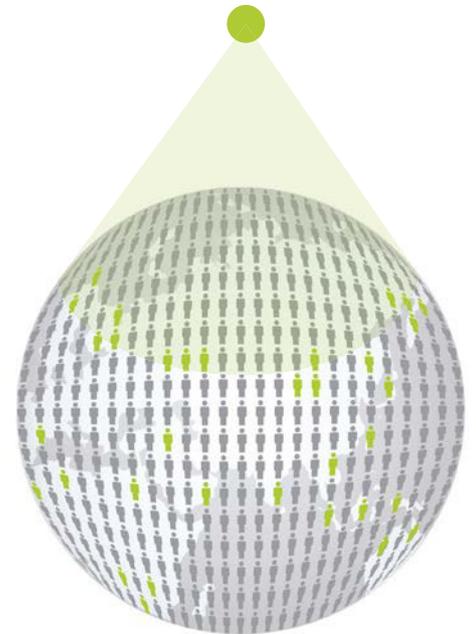
**Lehmann:** In den Werkshallen sind Bilder sicherlich besser platziert als in den Chefbüros. In den Chefbüros ist die Kunst isoliert. Nur wenige Personen haben Zugang. Noch besser wäre es, Meeting-Räume auszustatten, in denen Mitarbeiter zusammenkommen, um neue Ideen und Projekte zu entwickeln. Kunst kann aber auch anders in die Un-

ternehmen kommen – etwa durch Ausstellungen, Führungen oder kunstbasierte Kreativ-Workshops, die die eigene Kreativität trainieren. So kann Kunst aktiv in den Arbeitsalltag eingebunden werden. Es ist wichtig, es den Menschen zu erleichtern, sich der Kunst zu öffnen.

**Frage drei:** Wie kann ein Betrachter von Kunst seine Kreativität trainieren? Haben Sie ein Beispiel?

**Lehmann:** Als Beispiel kann ich eine mehrteilige Bilderserie von Picasso nennen. Diese war Gegenstand eines Seminars in der Apple-University: Auf Bild eins bis drei war ein Stier zu sehen, der immer detaillierter dargestellt wurde. Ab dem vierten Bild wurde der Stier immer stärker abstrahiert, bis auf Bild elf nur noch ein Strich mit dem Umriss eines Stiers zu sehen war. In der Abstraktion lag die Essenz: Der Stier war immer noch zu erkennen. Die Apple-Mitarbeiter ließen sich davon anregen, eine übersichtlich gestaltete Fernbedienung zu entwickeln. Damals gab es nur Fernbedienungen mit 50 und mehr Knöpfen. Das Ergebnis war eine minimalistische Fernbedienung, die nur ein Rad enthielt, das gedreht und geklickt werden konnte. Das war ein gutes Beispiel für Reduktion.

SEARCHING  
SCREENING  
IDENTIFYING  
TALENT  
HIRING



## WIR MACHEN DAS FÜR SIE

*Egal ob China, Mexiko, England, Tschechien, USA, Indonesien, Nigeria oder Deutschland: Rund um den Globus sind wir an Ihrer Seite und unterstützen Sie dabei, die richtigen Talente auszuwählen und zu fördern.*

*Mit im Gepäck: wissenschaftliche Expertise, Prozess-Know-How und bewährte Verfahren für Personalauswahl und Potenzialanalyse.*

*Mit unseren psychologischen Methoden und der Recruiting-Software JOBMATCHER optimieren wir die Qualität und die Effizienz Ihrer Entscheidungen.*

**KLINGT GUT? DANN NEHMEN SIE UNS MIT AUF DIE REISE:**  
Info@HR-Diagnostics.de

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!**